

THEATER BASEL 06-07 JAHRESBERICHT

— THEATER BASEL —

THEATERGENOSSENSCHAFT BASEL ... JAHRESBERICHT ÜBER DIE SPIELZEIT 2006/2007
VOM 1. JULI 2006 BIS 31. JULI 2007

VERWALTUNGSRAT, DIREKTION, KONTROLLSTELLE	Seite 2
WICHTIGES IN KÜRZE	Seite 3
BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS	Seite 4
BERICHT DES DIREKTORS	Seite 5
PREMIEREN OPER	Seite 6
PREMIEREN SCHAUSPIEL	Seite 8
PREMIEREN BALLETT	Seite 13
WIEDERAUFNAHMEN	Seite 13
SONSTIGE VERANSTALTUNGEN / GASTSPIELE IM THEATER BASEL	Seite 14
THEATER BASEL AUF GASTSPIEL	Seite 16
BESUCHERSTATISTIK	Seite 18
BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG 2006/2007	Seite 24
RECHNUNGSERGEBNIS	Seite 25
BILANZ	Seite 26
ERFOLGSRECHNUNG	Seite 28
MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT/GEMEINDEBEITRÄGE	Seite 30
BERICHT DER KONTROLLSTELLE	Seite 31
ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS	Seite 32
IMPRESSUM	Umschlagseite 6
ORGANIGRAMM THEATER BASEL	Umschlagseiten 3 und 4

— THEATER BASEL —

THEATERGENOSSENSCHAFT BASEL ... JAHRESBERICHT ÜBER DIE SPIELZEIT 2006/2007

VOM 1. JULI 2006 BIS 31. JULI 2007

VERWALTUNGSRAT, DIREKTION, KONTROLLSTELLE

(Stand 31. Juli 2007)

VERWALTUNGSRAT			
Präsident	Dr. Martin Ch. Batzer	2 *	2006/07
Vizepräsident	Dr. Rudolf Grüninger	2 *	1993/94
Sekretariat	Stefanie Kuster		2006/07
Kassier	Elio Tomasetti	1	1994/95
Mitglieder	Eva Bühler	2	1997/98
	Elsbeth Schneider-Kenel	2	2006/07
	Daniel Gebhardt	1 *	1994/95
	Beatrice Geier	1	1994/95
	Verena Herzog	1/3	2003/04
	Dr. Peter Liatowitsch	1	2003/04
Dr. Eva Rüetschi	1	1994/95	

DIREKTION	
Direktor	Georges Delnon
Verwaltungsdirektorin	Danièle Gross

KONTROLLSTELLE		
	Prof. Dr. Edgar Fluri PricewaterhouseCoopers AG, Basel	2
	Dr. Donald Stückelberger Advokat, Basel	1

- 1 Von der Genossenschaft gewählt
2 Staatsdelegierte
3 Personalvertretung
* Zugleich Mitglied des Verwaltungsratsausschusses

WICHTIGES IN KÜRZE

	2006/2007	2005/2006
ANZAHL VORSTELLUNGEN		
Grosse Bühne	185	177
Kleine Bühne	137	166
Schauspielhaus	196	209
ANZAHL NEUINSZENIERUNGEN		
Grosse Bühne	11	10
Kleine Bühne	10	8
Schauspielhaus	8	8
ANZAHL ZAHLENDE BESUCHER		
	158 343	177 781
AUSLASTUNG		
Grosse Bühne	53,26	56,61
Kleine Bühne	47,69	66,85
Schauspielhaus	55,71	55,86
PERSONAL (FESTANGESTELLTE) PER 31.10.2006		
Kunst	156	
Technik	182	
Administration	19	
<i>Nicht berücksichtigt wurden Gäste und Aushilfen</i>		
BILANZ in Mio. CHF		
Bilanzsumme	13,9	
Fremdkapital	10,0	
Eigenkapital	3,9	
ERTRAG		
Staatsbeiträge	43,8	
Vorstellungseinnahmen	7,9	
Übrige Einnahmen	2,3	
AUFWAND		
Personalaufwand	46,4	
Übriger Aufwand	8,3	
JAHRESERGEBNIS		
Verlust	-0,7	

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DES VERWALTUNGSRATS

Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter,

die Saison 2006/2007 war ein Neubeginn in vielerlei Hinsicht. Der neue Intendant, Georges Delnon, hat mit einer – bis auf eine Ausnahme – völlig neuen Direktion die Leitung des Theater Basel übernommen. Die neue Leitung hatte keine leichte Aufgabe in Angriff zu nehmen. Seit mehreren Jahren gaben die Besucherzahlen wenig Anlass zur Freude, die Anzahl der Abonnenten war abnehmend, die Anzahl der Genossenschafter stagniert und das Durchschnittsalter nimmt jedes Jahr zu. Das Budget wurde seitens der Regierung und des Grossen Rates um CHF 3 Mio. p.a. gekürzt. Auch wenn im künstlerischen Bereich Grossartiges geschaffen wurde, die Akzeptanz des Theaters sank. Das Theater Basel befand sich in einer schwierigen Situation.

Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage dürfen wir auf eine wirklich erfreuliche letzte Saison zurückblicken. Es wäre nicht fair, von der neuen Leitung zu verlangen, das Vertrauen der Basler Bevölkerung in nur einer Saison vollumfänglich wieder herzustellen. Erwartet haben wir alle jedoch eine Trendwende und diese ist dem neuen Leitungsteam gelungen.

In allen drei Sparten – Ballett, Oper und Schauspiel – durften wir nach einem verhaltenen Beginn der Saison eine erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen vermerken. Das Vertrauen kommt zurück. Gleichzeitig wurde im künstlerischen Bereich Hervorragendes geleistet. Wir durften anspruchsvolle Inszenierungen erleben mit «Don Carlos» als Höhepunkt, dessen Aufführung sehr polarisierte Reaktionen hervorrief. Begeistert haben mich auch «Cyrano», «Endstation Sehnsucht» sowie «IN/MOTIONS». Mit viel Mut und gutem Einfühlungsvermögen wurden Uraufführungen («69 Arten den Blues zu spielen», «Alice hinter den Spiegeln», «Best of and More», «Zaide • Adama», «A Midsummer Night's Dream», «Lieblingsmenschen»), Schweizerische («Entlegene Inseln», «Wilde – der Mann mit den traurigen Augen») und Deutschsprachige Erstaufführungen («Besuch») auf unseren Bühnen gezeigt. Unsere Tänzerinnen und Tänzer, Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Sängerinnen und Sänger haben Herausragendes geleistet.

Schliesslich haben Direktion und Verwaltungsrat auch «hinter den Kulissen» einiges in Angriff genommen und erfolgreich zum Abschluss gebracht:

- Ein neues Organisationsreglement mit klaren Zuweisungen von Verantwortlichkeiten wurde erarbeitet und verabschiedet.
- Eine gemeinsame Zielsetzung sowie die Zielsetzung per Sparte für die laufende Subventionsperiode wurden erarbeitet.
- Eine Strategie im Hinblick auf Finanzierung und Trägerschaft für die kommende Subventionsperiode wurde definiert und unter Einbezug der politischen Parteien der Kantone diskutiert.
- Ein Promotionsprogramm zur Gewinnung neuer Genossenschafterinnen und Genossenschafter wurde verabschiedet und ist in der Umsetzung.

Auch im Bereich Finanzen und Administration gibt es Erfreuliches zu vermerken. Die Verwaltungsdirektorin Danièle Gross hat einerseits die künstlerische Direktion kompetent unterstützt und kostenseitig sehr deutliche Effizienzsteigerungen realisiert, andererseits hat sie in Anlehnung an das Aktienrecht eine umfassende Risikoanalyse durchgeführt und einen aussagekräftigen Risikobericht erstellt. Zusammen mit der künstlerischen Leitung wurde mit grosser Kostendisziplin ein Resultat erzielt, welches deutlich besser war als das vom Verwaltungsrat genehmigte Budget. In Anbetracht der Subventionskürzung von CHF 3 Mio. ist der ausgewiesene Verlust von CHF –708 838 denn auch akzeptabel, wenn zudem berücksichtigt wird, dass die Fonds um CHF 620 000 geüffnet werden konnten.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Theatergenossenschaft auf und hinter den Bühnen zu danken. Mit ausserordentlich grossem Engagement und Kompetenz haben sie ein Programm auf die Bühne gestellt, das uns unterhalten, zum Denken angeregt, manchmal auch provoziert, unsere Werte kritisch hinterfragt hat und uns schliesslich bereichert wieder nach Hause gehen liess. Kurz: Alles, was ein gutes Theater ausmacht.

Mit freundlichen Grüssen

Martin Batzer

JAHRESBERICHT DES DIREKTORS

Sehr geehrte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sehr geehrte Damen und Herren,

die Spielzeit 2006/2007 war einerseits von einem Intendantenwechsel und andererseits von einem gravierenden Einschnitt in den Theateretat gekennzeichnet.

Etwa 50 Mitarbeitende – vor allem in den künstlerischen Ensembles – haben miteinander neu ihr Engagement am Theater Basel aufgenommen. Allein in der Theaterleitung sind – bis auf den Ballettdirektor Richard Wherlock – allesamt neu. Mit Danièle Gross (Verwaltung), Joachim Scholz (Technik), Elias Perrig (Schauspiel), Dietmar Schwarz (Oper), Regina Ketterer Weber (Betrieb), Michael Bellgardt (Marketing) hat das Theater Basel eine fast komplett neue Führungsmannschaft bekommen, deren erste Aufgabe zunächst darin bestand, den nicht unkomplizierten Betrieb des Theater Basel kennen zu lernen.

Diese neue Theaterleitung hat in zahlreichen vorbereitenden Gesprächen auf die grundlegenden Fragen des Theatermachens: WAS, WARUM, WOHIN und WIE gemeinsam Antworten gegeben und für sich die anvisierten Ziele auf künstlerisch inhaltlicher, gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ebene präzise formuliert.

Auch der Verwaltungsrat erlebte Veränderungen: mit Dr. Martin Ch. Batzer trat ein neuer Präsident an die Spitze des Verwaltungsrates, der umsichtig seine reichen Erfahrungen als Manager mit einbringt, dabei der Kunst mit grossem Respekt und Begeisterung begegnet. Mit dem in Politik und Theater erfahrenen Vizepräsidenten Dr. Rudolph Grüninger ist sinnvollerweise für Kontinuität im Gremium gesorgt. Mit ihnen und den weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrates pflegt die Direktion bis anhin einen sehr konstruktiven Austausch. So wurden auch auf Verwaltungsrats-Ebene gemeinsam Ziele für die anstehende Subventionsperiode 2006 bis 2011 diskutiert und neu definiert, sowie zukünftige Strategien im Hinblick auf die Subventionsperiode 2011 bis 2016 entwickelt. Will man das Angebot des Theater Basel qualitativ und quantitativ erhalten, muss eine substanzielle Erhöhung des Theateretats – nach diesem mehr als schmerzhaften Einschnitt – die logische Konsequenz sein. Ein weiteres Ziel ist die Stärkung und das aktivere Einbeziehen der Genossenschafter. Also SIE!

Künstlerisch war es eine sehr reichhaltige, spannende, aber auch dramatische Spielzeit. Zuallererst gelten meine Gedanken dem von uns gegangenen, von uns allen so geliebten Armin Jordan, der bei der Eröffnungspremiere am Dirigentenpult zusammenbrach.

In der Folge gelangen Oper, Schauspiel und Ballett einige herausragende Produktionen und dennoch war der Publikumszuspruch nicht so, wie wir es uns erhofft hatten. Die qualitativen Ansprüche sind in Basel – Gott sei Dank – sehr hoch, die Geschmäcker und Erwartungen an Theaterästhetik extrem unterschiedlich: für jeden Theatermacher eine echte Herausforderung. Und: Ein neuer Weg braucht immer auch Zeit um sich durchzusetzen.

Mein Dank gilt zunächst allen Mitarbeitenden auf und hinter der Bühne, die mit viel Elan, Professionalität, Kampfgeist und Besonnenheit geholfen haben, das Theaterschiff schadlos durch diese erste Saison zu manövrieren. Nach einer Spielzeit sind «alt» und «neu» schon gewaltig zusammengewachsen!

Danken möchte ich auch dem Publikum, für die Dialogfähigkeit, die Unterstützung, die Begeisterungsfähigkeit und den hohen Anspruch an uns! Und – last but not least – meinen engsten Mitarbeitenden in der Theaterleitung und dem Verwaltungsrat für die stetige Unterstützung.

Mit freundlichen Grüssen

Georges Delnon

PREMIEREN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2006/2007

B: Bühne ... CH: Choreographie ... K: Kostüme ... KO: Konzeption ... M: Musik ... ML: Musikalische Leitung ... R: Regie ...

OPER	
L'AMOUR DES TROIS ORANGES	<p>Oper in vier Akten und einem Prolog von Sergej Prokofjew Premiere: 15. September 2006 — Grosse Bühne ML: Armin Jordan/Lutz Rademacher ... R: Moshe Leiser, Patrice Caurier B: Christian Fenouillat ... K: Agostino Cavalca ... Chor: Henryk Polus Chor und Extrachor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel</p>
ON THE TOWN	<p>Musical in zwei Akten von Leonard Bernstein Premiere: 22. Oktober 2006 — Grosse Bühne ML: Lutz Rademacher/David Cowan ... R: Jürg Burth ... CH: Richard Wherlock B: Bruce French ... K: Heidi de Raad ... Chor: Henryk Polus Ballett Basel ... Chor des Theater Basel ... basel sinfonietta</p>
DON CARLOS	<p>Ein surrealistisches dramatisches Gedicht in fünf Akten, Musik von Giuseppe Verdi Premiere: 26. November 2006 — Grosse Bühne ML: Balázs Kocsár/Baldo Podic ... R: Calixto Bieito B: Ariane Unfried, Rifail Ajdarpasic ... K: Anna Eiermann ... Chor: Henryk Polus Chor und Extrachor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel</p>
ZAÏDE • ADAMA	<p>Singspiel in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart – Chaya Czernowin Koproduktion mit den Salzburger Festspielen Premiere: 17. Dezember 2006 — Grosse Bühne ML: Friedemann Layer/Lutz Rademacher und Johannes Kalitzke ... R: Claus Guth B+K: Christian Schmidt Basler Madrigalisten, Sinfonieorchester Basel, basel sinfonietta</p>
SEKRETÄRINNEN	<p>Ein Liederabend von Franz Wittenbrink Premiere: 21. Januar 2007 — Grosse Bühne ML: David Cowan ... R: Tom Ryser ... B: Marion Menziger ... K: Katharina Galsterer</p>
L'ITALIANA IN ALGERI	<p>Dramma giocoso in zwei Akten, Musik von Gioacchino Rossini Premiere: 25. März 2007 — Grosse Bühne ML: Baldo Podic ... R: Patrick Schlösser ... B: Etienne Pluss ... K: Uta Meenen Chor: Henryk Polus Herrenchor des Theater Basel ... Sinfonieorchester Basel</p>
JEANNE D'ARC AU BÛCHER	<p>Szenisches Oratorium von Arthur Honegger Premiere: 16. Mai 2007 — Grosse Bühne ML: Cornelius Meister ... R: David Hermann ... B+K: Christof Hetzer ... Chor: Henryk Polus Chor des Theater Basel ... Knabekantorei Basel ... Sinfonieorchester Basel</p>
MARIO UND DER ZAUBERER	<p>Kammeroper in einem Akt von Stephen Oliver In Zusammenarbeit mit der Musikakademie Basel Premiere: 25. Januar 2007 — Kleine Bühne ML: Francesc Prat ... R: Tom Schneider ... B+K: Regina Lorenz</p>



PREMIEREN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2006/2007

B: Bühne ... CH: Choreographie ... K: Kostüme ... KO: Konzeption ... M: Musik ... ML: Musikalische Leitung ... R: Regie ...

SCHAUSPIEL	
69 ARTEN DEN BLUES ZU SPIELEN	<i>Uraufführung</i> nach Texten von Jürg Laederach Premiere: 16. September 2006 — Schauspielhaus R+B+K: Anna Viebrock ... M: Johannes Harneit
ENTLEGENE INSELN	<i>Schweizer Erstaufführung</i> — Stück von David Greig Premiere: 22. September 2006 — Kleine Bühne R: Gian Manuel Rau ... B+K: Anne Hölck ... M: Ralph Hufenus
KÖNIG OEDIPUS	Tragödie von Sophokles Premiere: 27. September 2006 — Schauspielhaus R: Alexander Kubelka ... B: Paul Lerchbaumer ... K: Devi Saha
CYRANO	Schauspiel nach Edmond Rostand Premiere: 28. September 2006 — Grosse Bühne R: Christina Paulhofer ... B: Alex Harb ... K: Henrike Bromber ... M: Reno Isaac/Sylvain Jacques
THE KILLER IN ME IS THE KILLER IN YOU MY LOVE	Stück von Andri Beyeler Premiere: 29. September 2006 — Kleine Bühne R: Martin Frank ... B+K: Beate Fassnacht
BESUCH	<i>Deutsche Erstaufführung</i> — Stück von Jon Fosse Premiere: 15. Oktober 2006 — Schauspielhaus R: Elias Perrig ... B+K: Beate Fassnacht ... M: Biber Gullatz
ANISSIJAS GESCHICHTE	Eine wahre Geschichte herausgegeben von Leo Tolstoi Basler Premiere: 26. Oktober 2006 — Kleine Bühne B: Tina Engel ... K: Thomas Unseld, Gudrun Gerlach
ALICE HINTER DEN SPIEGELN	<i>Uraufführung</i> — Erzählt von Marc von Henning nach Lewis Carroll Premiere: 30. November 2006 — Schauspielhaus R: Marc von Henning ... B+K: Ralph Zeger ... M: Till Löffler
NACHTS IST ES ANDERS	Ein Reigen von Sabine Harbeke Premiere: 8. Dezember 2006 — Kleine Bühne R: Alexander Nerlich ... B: Gisela Goertler ... K: Silvana Ciafardini
WAS IHR WOLLT	Komödie von William Shakespeare Premiere: 14. Januar 2007 — Schauspielhaus R: Elias Perrig ... B: Wolf Gutjahr ... K: Katharina Weissenborn ... M: Biber Gullatz
LENZ	Von Georg Büchner — Szenische Erzählung mit Peter Schröder Basler Premiere: 21. Januar 2007 — Kleine Bühne KO: Peter Schröder in Zusammenarbeit mit Elias Perrig

ENDSTATION SEHNSUCHT	Stück von Tennessee Williams Premiere: 9. Februar 2007 — Schauspielhaus R: Christina Paulhofer ... B: Alex Harb ... K: Charlotte Sonja Willi ... M: Sylvain Jacques
WILDE – DER MANN MIT DEN TRAUERIGEN AUGEN	<i>Schweizer Erstaufführung</i> — Stück von Händl Klaus Premiere: 18. März 2007 — Kleine Bühne R+B: Marcel Keller ... K: Werner Fritz
BARBARA LOTZMANN – AUF STURM GEBÜRSTET	Ein Erzähl- und Liederabend Premiere: 22. März 2007 — Kleine Bühne R: Elias Perrig
LIEBLINGSMENSCHEN	<i>Uraufführung</i> — Stück von Laura de Weck Premiere: 29. März 2007 — Schauspielhaus R: Werner Düggelin ... B: Raimund Bauer ... K: Francesca Merz
ANGST	<i>Uraufführung</i> — Variationen eines gefürchteten Gefühls Premiere: 15. April 2007 — Kleine Bühne R: Caro Thum ... B+K: Beate Fassnacht
ROSE UND REGEN, SCHWERT UND WUNDE	Ein Sommernachtstraum nach Shakespeare von Beat Fäh Premiere: 21. April 2007 — Foyer Schauspielhaus R: Martin Frank
WOYZECK	Fragment von Georg Büchner Eine Koproduktion mit dem Théâtre Vidy Lausanne im Rahmen von TransHelvetia Basler Premiere: 24. April 2007 — Kleine Bühne R: Gian Manuel Rau ... B: Michel Schaltenbrand ... K: Gwendolyn Jenkins
VOR SONNENUNTERGANG	Schauspiel in fünf Akten von Gerhart Hauptmann Premiere: 11. Mai 2007 — Schauspielhaus R: Erich Sidler ... B: Wolf Gutjahr ... K: Beate Fassnacht ... M: Philipp Stangl





PREMIEREN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2006/2007

B: Bühne ... CH: Choreographie ... K: Kostüme ... KO: Konzeption ... M: Musik ... ML: Musikalische Leitung ... R: Regie ...

BALLETT

BEST OF AND MORE

Ein Ballettabend von Richard Wherlock

Musik von Marin Marais, Igor Strawinsky, sowie Folksongs und Folkrock aus Irland

Premiere: 17. September 2006 — Grosse Bühne

CH+R: Richard Wherlock ... B: Regina Lorenz, Rainer Hendrik Nagel/Richard Wherlock

K: Heidi de Raad, Antonio D'Amico

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

Ein Handlungsballett von Richard Wherlock — *Uraufführung*

Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Arvo Pärt, Arnold Schönberg und Anton von Webern

Premiere: 11. Januar 2007 — Grosse Bühne

ML: David Garforth ... CH+R: Richard Wherlock ...

B: Bruce French ... K: Heidi de Raad

Sinfonieorchester Basel ... Solistin und Damenchor des Theater Basel

YOUNG DANCERS SERIES NUMBER 1

Ballettabend mit Studenten der Ballettschule des Theater Basel

Premiere: 10. Februar 2007 — Kleine Bühne

IN/MOTIONS

Ballettabend von Jiří Kylián und Richard Wherlock

Schweizer Erstaufführung/Uraufführung

Musik von Johann Sebastian Bach, Franz Schubert und Steve Reich

Premiere: 19. April 2007 — Grosse Bühne

CH: Richard Wherlock, Jiří Kylián

B: Jiří Kylián, Michael Simon ... K: Joke Visser, Heidi de Raad

WIEDERAUFNAHMEN OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT 2006/2007

SCHAUSPIEL

DER GITARRENMANN

Stück von Jon Fosse

23. Oktober 2006 — Kleine Bühne

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN UND GASTSPIELE IM THEATER BASEL

NACHTCAFÉS

30.9./27.10./10.11./1.12., 22.12.2006
12.1., 26.1./2.2., 23.2./16.3., 23.3./20.4., 27.4./4.5., 12.5., 18.5., 25.5./1.6., 15.6., 22.6.2007

GROSSE BÜHNE

Basel tanzt Gala	4.11.2006
Hommage à Montserrat Caballé	17.11.2006
Silvesterkonzert	31.12.2006
Comité-Schnitzelbägg	26.2., 28.2./3.3.2007
Ballett Basel Showcase (Jubiläum Kantonalbank)	10.5.2007
Jugendchorfestival	20.5.2007
Georgette Dee	23.5.2007
«Body and Soul» Ballettschule	6.6.2007
Abonnentenkonferenz	10.6.2007

FOYER GROSSE BÜHNE

sinus – series 06	6.10.2006
music now «Brasil meets Cuba»	24.10.2006
[MU.VI] Educationprojekt	21.11.2006
Kongress Szenographie	23.–26.11.2006
Weihnachtsgans Auguste	3.12.2006
Porträtkonzert Chaya Czernowin	18.12.2006
Ballett Extra	6.1.2007
GeistesGegenwart	16.1./17.4./22.5.2007
Jazzfestival Basel by off beat & JSB «Chris Potter Band»	22.1.2007
Lesung Michael Schindhelm	3.2.2007
Kinder-Charivari	10.2., 11.2., 17.2., 18.2.2007
Dr Ufftaggt	25.2.2007
«Spot on Elements» Educationprojekt	7.3.2007
music now «Pat Martino Group»	13.3.2007
music now «The Bass Giant»	26.3.2007
Masterclass 6	31.3./1.4.2007
Ballett-Extra	14.4.2007
Jazzfestival Basel by off beat & JSB «Kenny Garrett Group»	23.4.2007
Jazzfestival Basel by off beat & JSB «Charles Lloyd Group»	24.4.2007
Tag des Tanzes	29.4.2007
Mit Heinrich Heine in den Mai (Liederabend)	30.4.2007
Jazzfestival Basel by off beat & JSB «Carla Bley Band»	2.5.2007
Rencontre avec Marianne Denicourt	18.6.2007
Jazzfestival by off beat & JSB «George Gruntz Concert Jazz Band»	28.6.2007
Adventskalender	1.–22.12.2006
Sonntags-Matinéen	24.9./15.10., 22.10./5.11./10.12.2006 ... 18.3./13.5.2007

SCHAUSPIELHAUS

Gastspiel «Romeo und Julia»	11.2., 12.2.2007
Comité-Schnitzelbägg	26.2., 28.2./3.3.2007
Gastspiel «Ursus und Nadeschkin»	17.3., 18.3./13.5.2007
Tangoshow «Rumbos de Tango»	7.4.2007
Swiss Brass Menagerie	22.4.2007
Jazzfestival Basel by off beat & JSB «Spanish Night»	5.5.2007
Soirée Shot	13.6.2007
Gastspiel «TheGlue»	16.6.2007
«input» vitamin.T Jugendclub Tanz	21.6.2007
Migros-Gastspiel Abo	17.10./7.11./11.12.2006 ... 13.2./7.3./10.4.2007
Coop-Gastspiel Abo	22.10./4.11., 18.11.2006 ... 17.2./13.3./23.4.2007
Série française	29.10./12.11.2006 ... 7.1./20.2./11.3./29.4./10.6.2007

FOYER SCHAUSPIELHAUS

Adventskalender 5.12., 14.12., 18.12.2006

KLEINE BÜHNE

Italienisches Gastspiel	21.10.2006
«Magritte, Magritte»	24.10.2006
Schola Cantorum Basiliensis «Die Nachtigall»	11.11., 12.11.2006
Sonntagsmatinée	19.11.2006 ... 4.3./3.6.2007
Lesung «Axel Hacke»	16.11.2006
Kongress Szenographie	23.–26.11.2006
Gastspiel «The taming of the shrew»	15.12.2006
GeistesGegenwart	20.2./20.3.2007
Gastspiel «Fahrenheit 451»	20.4.2007
plug'n'play	2.–5.5.2007
Jugendclub kids	13.6.2007

KLOSTERBERG 6

Basel ist Morgen	19.10./16.11./21.12.2006 ... 18.1./15.3./19.4./24.5./21.6.2007
Archiv des Alltags	28.10./14.12.2006 ... 17.3./17.4./23.5./20.6.2007
Hörtheater	7.11./5.12.2006 ... 2.1./6.2./6.3./3.4./8.5./5.6.2007
Diskussion 20 Jahre Schweizerhalle	9.11.2006
Boudoir Klosterberg	20.1./24.2./24.3./21.4./25.5./8.6.2007
Lesung Charles Brauer	29.1.2007
Kleeblätter	8.2., 9.2., 11.2.2007
Händl Klaus	17.3.2007
Masterclass 6	30.3., 31.3.2007
Die Reise nach Ekeby	11.4.2007
Überall in der Badewanne wo nicht Wasser ist	20.4., 28.4.2007
Chronicles Part I	16.6.2007

ANDERE SPIELOORTE

Krypta Elisabethenkirche Nachtcafé	16.12.2006
Theaterplatz Zelt «Eröffnungsfest»	8.9., 9.9., 10.9.2006
Ballettsaal Choreographien junger Tänzer	20.6.2007

DAS THEATER BASEL AUF GASTSPIEL – OPER, SCHAUSPIEL, BALLETT

SCHWEIZ

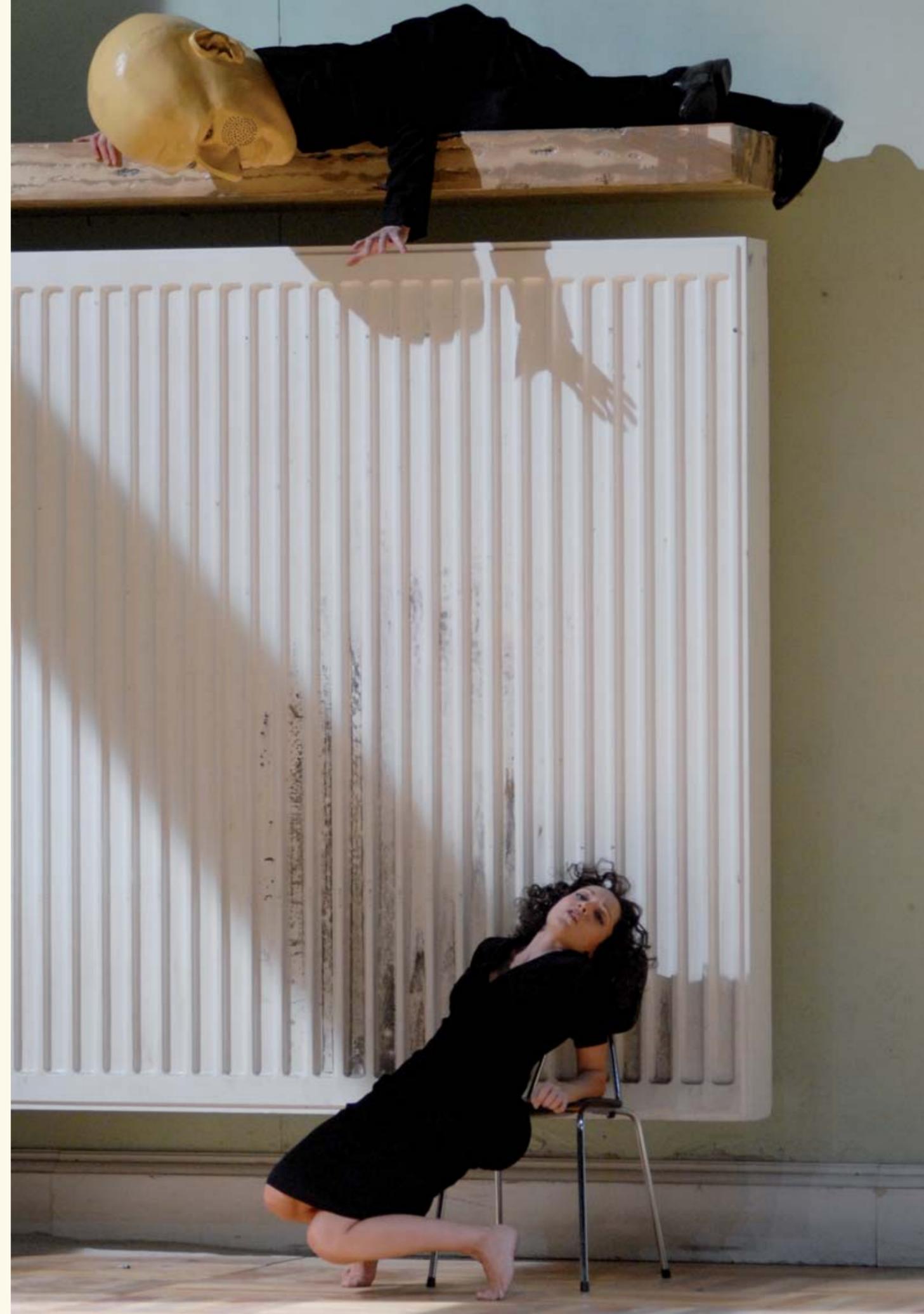
Wenkenhof, Riehen	LORE	29.9.2006
Fondation Beyeler, Riehen	DANSES GALANTES	1.11.2006
Kurtheater, Baden	BEST OF AND MORE	17.11.2006
Theater Winterthur	KÖNIG OEDIPUS	16.1.2007
Wenkenhof, Riehen	BLUE DANUBE, HEARTBREAKER, TIMES SQUARE	26.4.2007
Kurtheater, Baden	IN/MOTIONS	11.5.2007

FRANKREICH

Opéra Comédie, Montpellier	ZAÏDE • ADAMA	15., 16., 17.4.2007
----------------------------	---------------	---------------------

DEUTSCHLAND

Theatertreffen Berlin, Schaubühne Berlin	DIDO UND AENEAS	15., 16., 17.5.2007
--	-----------------	---------------------



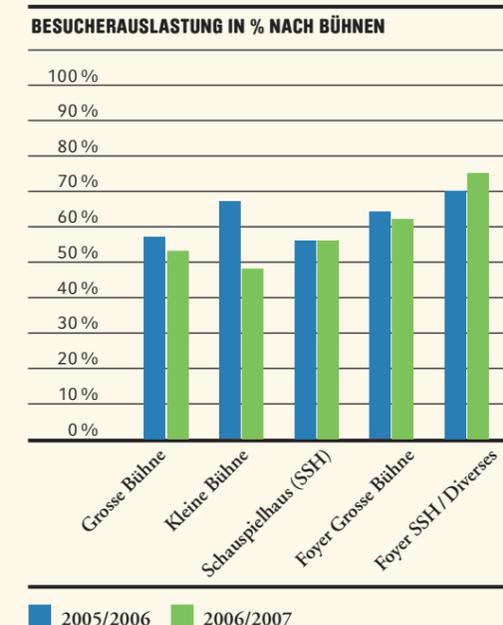
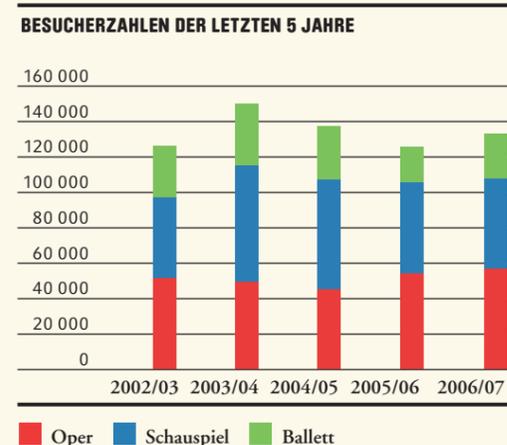
BESUCHERSTATISTIK 2006/2007

Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten

GROSSE BÜHNE				
	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Oper Neuinszenierungen				
L'amour des trois oranges	17	8 688	511	53,44
On the Town	21	12 216	582	59,67
Don Carlos	16	8 393	525	55,13
Hommage à Montserrat Caballé	1	885	885	88,41
Zaïde • Adama	13	4 122	317	34,52
Silvesterkonzert	1	974	974	97,21
Sekretärinnen	18	7 729	429	58,80
L'Italiana in Algeri	19	8 105	427	43,49
Jeanne D'Arc	12	4 636	386	39,62
Total Oper Neuinszenierungen	118	55 748	472	50,97
Schauspiel Neuinszenierungen				
Cyrano	16	5 910	369	45,14
Total Schauspiel Neuinszenierungen	16	5 910	369	45,14
Ballett Neuinszenierungen				
Best of and More	7	2 055	294	30,02
A Midsummer Night's Dream	20	13 084	654	66,66
GP A Midsummer Night's Dream	1	943	943	99,16
IN/MOTIONS	16	8 738	546	55,84
ballett basel show	1	520	520	99,62
Total Ballett Neuinszenierungen	45	25 340	563	58,12
Gastspiele / Veranstaltungen				
Basel tanzt	1	291	291	100,00
Comité-Schnitzelbägg	3	3 518	1 173	88,17
Georgette Dee	1	254	254	25,97
Ballettschule	1	461	461	88,65
Total Gastspiele / Veranstaltungen	6	4 524	754	78,28
TOTAL GROSSE BÜHNE 2006/2007	185	91 522	495	53,26
TOTAL GROSSE BÜHNE 2005/2006	177	91 834	519	56,61

BESUCHERZAHLEN DER LETZTEN 5 JAHRE — Neuinszenierungen Grosse Bühne, Schauspielhaus und Kleine Bühne			
	Oper	Schauspiel	Ballett
2006/2007	56 293	50 555	25 340
2005/2006	53 052	51 198	20 080
2004/2005	45 566	61 476	30 241
2003/2004	50 080	65 077	34 202
2002/2003	51 750	45 709	28 202

BESUCHERAUSLASTUNG IN % NACH BÜHNEN		
	2006/2007	2005/2006
Grosse Bühne	53 %	57 %
Kleine Bühne	48 %	67 %
Schauspielhaus	56 %	56 %
Foyer Grosse Bühne	62 %	64 %
Foyer Schauspielhaus/Diverses	75 %	70 %



BESUCHERSTATISTIK 2006/2007

Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten

KLEINE BÜHNE

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Oper Neuinszenierungen				
Mario und der Zauberer	10	545	55	34,17
Total Oper Neuinszenierungen	10	545	55	34,17
Schauspiel Neuinszenierungen				
Entlegene Inseln	11	674	61	37,97
The killer in me is the killer in you my love	20	2 720	136	75,33
nachts ist es anders	15	1 686	112	67,96
Anissijas Geschichte	7	278	40	24,67
Der Gitarrenmann	2	21	11	6,18
Lenz	9	624	69	43,15
Wilde – der Mann mit den traurigen Augen	12	823	69	38,08
Barbara Lotzmann – Auf Sturm gebürstet	6	359	60	33,46
Angst	12	905	75	41,76
Woyzeck	9	483	54	29,98
Total Schauspiel Neuinszenierungen	103	8 573	83	48,18
Gastspiele/Veranstaltungen				
Ital. Gastspiel	1	179	179	100,00
Magritte	1	111	111	62,71
Lesung Axel Hacke	1	50	50	27,93
GP Nachtigall	1	61	61	42,66
Die Nachtigall	2	337	169	96,29
Matinée	3	168	56	31,28
The taming of the shrew	2	73	37	20,39
GeistesGegenwart	2	147	74	40,83
Young Dancers	3	411	137	84,57
Fahrenheit	2	97	49	28,53
plug'n'play	4	301	75	40,68
Jugendclub	2	198	99	55,31
Total Gastspiele/Veranstaltungen	24	2 133	89	50,70
TOTAL KLEINE BÜHNE 2006/2007	137	11 251	82	47,69
TOTAL KLEINE BÜHNE 2005/2006	166	19 427	117	66,85

BESUCHERSTATISTIK 2006/2007

Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten

FOYER STADTTHEATER/DIVERSE SPIELORTE

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Oper Veranstaltungen				
Porträtkonzert Chaya Czernowin	1	23	23	15,33
Total Oper	1	23	23	15,33
Ballett Veranstaltungen				
Ballett Extra	2	118	54	22,69
Total Ballett	2	118	54	22,69
Gastspiele/Veranstaltungen				
Music Now	7	2 496	357	72,98
Sinus-series	1	191	191	23,88
[MU.VI]	2	825	413	97,06
GeistesGegenwart	3	489	163	79,51
Kinder-Charivari	5	1 948	390	77,92
Dr Uffttagt	1	664	664	100,00
Lesung Schindhelm	1	206	206	99,52
Total Gastspiele/Veranstaltungen	20	6 819	341	75,30
Diverses				
Nachtcafé	21	515	25	26,68
Matinée	9	373	41	41,44
Weihnachtsgans Auguste	1	9	9	9,00
Mit Heinrich Heine in den Mai	1	96	96	96,00
Total Diverses	32	993	31	32,77
Total Foyer / Diverse Orte 2006/2007	55	7 953	145	62,35
Total Foyer / Diverse Orte 2005/2006	139	14 982	108	64,00
TOTAL KLEINE BÜHNE INKL. FOYER und diverse Spielorte 2006/2007	192	19 204	100	52,83
TOTAL KLEINE BÜHNE INKL. FOYER und diverse Spielorte 2005/2006	305	34 409	113	66,09

BESUCHERSTATISTIK 2006/2007

Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten

SCHAUSPIELHAUS

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Schauspiel Neuinszenierungen				
69 Arten den Blues zu spielen	16	1 618	101	24,74
König Oedipus	20	4 007	200	46,25
Besuch	22	4 078	185	42,46
Alice hinter den Spiegeln	19	2 304	121	29,32
Was ihr wollt	28	7 021	251	60,04
Endstation Sehnsucht	21	6 607	315	72,77
Lieblingmenschen	19	6 150	324	77,69
The killer in me is the killer in you my love	2	554	277	70,48
Vor Sonnenuntergang	16	3 733	233	54,26
Total Schauspiel Neuinszenierungen	163	36 072	221	52,26
Gastspiele/Veranstaltungen				
Série française	7	1 673	239	51,62
Migros Gastspiel	6	2 035	339	73,25
Coop Gastspiel	6	2 366	394	85,17
Comité-Schnitzelbägg	3	1 121	374	76,94
Romeo und Julia	2	212	106	35,81
Ursus und Nadeschkin	4	1 793	448	98,41
Swiss Brass Menagerie	1	150	150	32,40
Jazz by Off Beat	2	649	325	82,78
The Glue	1	366	366	79,05
Jugendclub	1	265	265	60,64
Total Gastspiele/Veranstaltungen	33	10 630	322	71,75
TOTAL SCHAUSPIELHAUS 2006/2007	196	46 702	238	55,71
TOTAL SCHAUSPIELHAUS 2005/2006	209	49 059	235	55,86

BESUCHERSTATISTIK 2006/2007

Nur zahlende Besucher – ohne Presse-, Dienst- und Freikarten

FOYER SCHAUSPIELHAUS / KLOSTERBERG 6

	Anzahl Vorstellungen	Besucher Total	Besucher Vorstellung Ø	Auslastung in %
Schauspiel Neuinszenierungen				
Rose und Regen, Schwert und Wunde	7	410	59	70,57
Total Schauspiel Neuinszenierungen	7	410	59	70,57
Gastspiele/Veranstaltungen				
Archiv des Alltags	6	76	13	36,19
Basel ist Morgen	8	115	14	47,72
Diskussion 20 Jahre Schweizerhalle	1	1	1	3,33
Hörtheater	8	47	41	18,58
Boudoir Klosterberg	6	50	8	27,78
Kleeblätter	3	149	50	93,71
Händl Klaus	1	14	14	46,67
Überall in der Badewanne wo nicht Wasser ist	2	10	5	16,67
Die Reise nach Ekeby	1	21	21	70,00
Chronicles Part I	1	22	22	73,33
Total Gastspiele/Veranstaltungen	37	505	14	41,29
Total Foyer Schauspielhaus/ Klosterberg 6 2006/2007	44	915	21	74,82
Total Foyer Schauspielhaus/ Klosterberg 6 2005/2006	94	2 479	26	69,85
TOTAL SCHAUSPIELHAUS INKL. FOYER und diverse Spielorte 2006/2007	240	47 617	198	55,98
TOTAL SCHAUSPIELHAUS INKL. FOYER und diverse Spielorte 2005/2006	303	51 538	170	58,23
TOTAL THEATER BASEL 2006/2007				
	617	158 343	257	54,00
TOTAL THEATER BASEL 2005/2006				
	785	177 781	226	58,16

Mit der Jahresrechnung 2006/2007 wird der erste Abschluss der Fünfjahres-Subventionsperiode unter der Direktion Georges Delnon und Danièle Gross vorgelegt. Diese Periode wird durch die jährliche Subventionskürzung von CHF 3 Mio. geprägt. Durch zahlreiche Sparmassnahmen konnte die substantielle Kürzung teilweise aufgefangen werden.

Zusätzlich wird die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr durch die Neuorganisation der Orchesterdienstleistungen erschwert. Bisher wurden diese dem Theater Basel unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Neu erhält das Theater Basel vom Kanton Basel-Stadt **CHF 6,3 Mio.** für die Orchesterdienstleistungen.

Der Beginn des Geschäftsjahrs wurde auf den 1. August verschoben, um den betrieblichen Bedürfnissen besser Rechnung zu tragen. Das Geschäftsjahr 2006/2007 beginnt am 1. Juli 2006 und endet am 31. Juli 2007. Es dauert somit 13 Monate, was die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ebenfalls einschränkt. Die Darstellung der Jahresrechnung wurde überarbeitet. Insbesondere in den Passiven wurden Anpassungen vorgenommen.

Die Zahlen des Budgets (Ertrag **CHF 52 118 000** / Aufwand **CHF 53 143 000**) basierten auf dem Indexstand 1. Januar 2006. Nicht berücksichtigt war der Ausgleich der Teuerung auf den Personalkosten für die Periode 1. Januar 2007 bis 31. August 2007 von rund **CHF 65 000**.

Die Jahresrechnung 2006/2007 weist bei einem Ertrag von **CHF 54 004 528** und einem Aufwand von **CHF 54 713 366** einen Jahresverlust von **CHF -708 838** aus.

Der Staatsbeitrag des Kanton Basel-Stadt betrug für 12 Monate **CHF 30,8 Mio.** Zusätzlich wurde ein Beitrag für die Orchesterdienstleistungen von **CHF 6,3 Mio.** ausgerichtet. Im Vorjahr betrug der Staatsbeitrag inklusive einem Subventionsausgleich von **CHF 400 000** rund **CHF 34,7 Mio.** Der Staatsbeitrag des Kanton Basel-Stadt ist um rund **CHF 3,5 Mio.** gekürzt worden.

Neben den Staatsbeiträgen leistet der Kanton Basel-Stadt indirekte Beiträge in Form von Aufwendungen für die Liegenschaften von **CHF 2,3 Mio.** (Vorjahr **CHF 2,2 Mio.**) und unentgeltlicher Überlassung der Liegenschaften von rund **CHF 3 Mio.** (Vorjahr **CHF 3 Mio.**). Im Vorjahr wurden für die Orchesterdienstleistungen indirekte Beiträge von **CHF 7,8 Mio.** geleistet.

Der Staatsbeitrag des Kanton Basel-Landschaft hat sich um rund CHF 500 000 von CHF 3,8 Mio. auf CHF 4,3 Mio. erhöht.

Insgesamt beträgt die Kürzung der Staatsbeiträge **CHF 3 Mio.** In der Spielzeit 2006/2007 konnten folgende Kostensenkungen umgesetzt werden:

- Künstlerisches Personal **CHF 2 770 000**
- Technisches Personal **CHF 340 000**
- Administratives Personal **CHF 120 000**
- Sachaufwand und Versicherungen **CHF 300 000**

Zur Erhöhung der Vergleichbarkeit wurden die Kostensenkungen teuerungsbereinigt und auf 12 Monate berechnet.

Im Vergleich zum Vorjahr musste ein Rückgang der Besuchereinnahmen von rund **CHF 460 000** verzeichnet werden. Dies ist einerseits auf die geringere Auslastung von 53,3% (Vorjahr 56,6%) auf der Grossen Bühne und andererseits auf weniger Vorstellungen zurückzuführen. Die Besucherfrequenz im Schauspielhaus betrug unverändert 56%.

Die Einnahmen aus Dienstleistungen reduzierten sich um rund **CHF 150 000**. Mit dem Intendantwechsel liefen die bisherigen Sponsorenvereinbarungen aus. Im ersten Jahr konnten die Veränderungen im Bereich Sponsoring nicht vollumfänglich mit neuen Vereinbarungen aufgefangen werden.

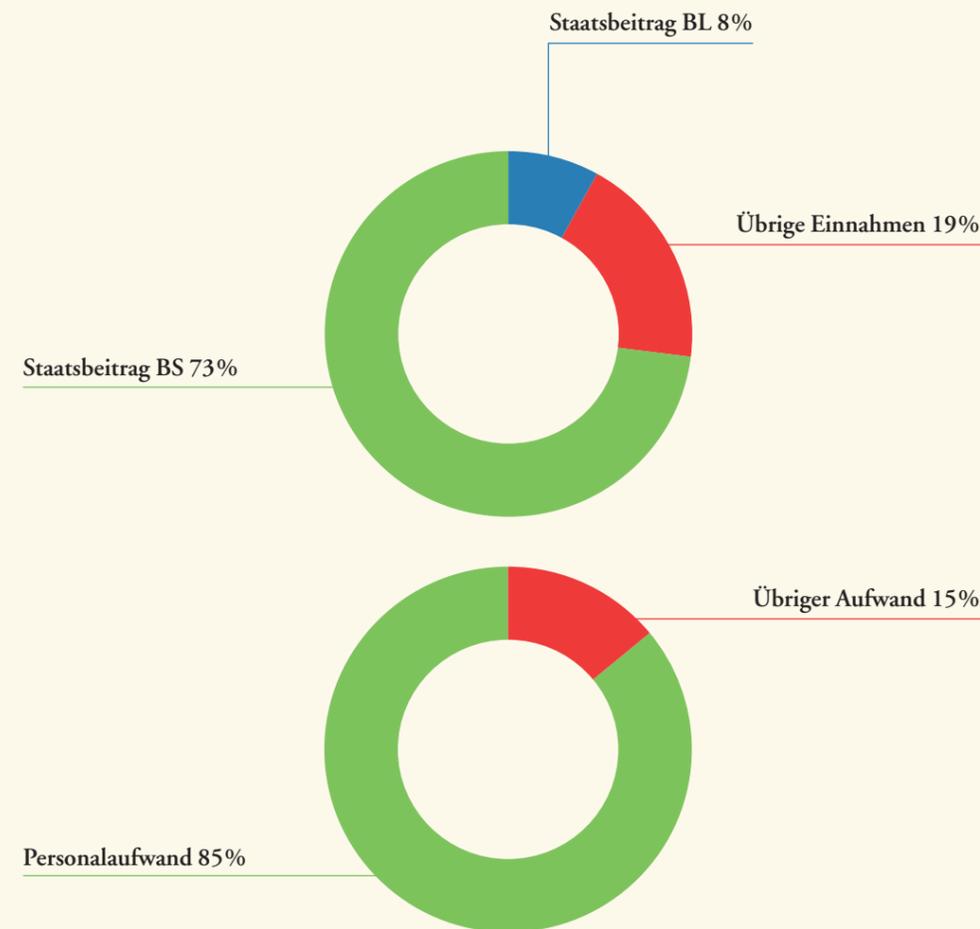
Mit der Neugestaltung der Jahresrechnung wird ein Eigenkapital von **CHF 3 858 000** ausgewiesen. Es setzt sich zusammen aus zweckgebundenen Fonds, statutarischen Reserven, freien Reserven und Bilanzgewinn bzw. -verlust. Die zweckgebundenen Fonds wurden wie folgt geöffnet: Fonds Direktionswechsel **CHF 300 000**, Fonds Einnahmenausfall **CHF 250 000** und Investitionsfonds **CHF 70 000**.

Der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital) beträgt 28%.

Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad (eigene Einnahmen im Verhältnis zum Gesamtaufwand) hat sich von 23% auf 19% reduziert. Der Gesamtaufwand hat sich einerseits durch die Verlängerung des Geschäftsjahrs und andererseits durch die Neuorganisation der Orchesterdienstleistungen erhöht, weshalb sich der prozentuale Anteil der eigenen Einnahmen verringert hat.

— Danièle Gross, *Verwaltungsdirektorin*

AUFWAND UND ERTRAG NACH BEREICHEN		
	Ertrag	Aufwand
Staatsbeitrag BS	39 471 920	–
Staatsbeitrag BL	4 350 000	–
Übrige Einnahmen	10 182 608	–
Personalaufwand	–	46 387 060
Übriger Aufwand	–	8 326 306



BILANZ PER 31. JULI 2007 MIT VORJAHRESVERGLEICH

AKTIVEN			
	2006 / 2007 13 Monate	2005 / 2006 12 Monate	Differenz
Umlaufvermögen			
Kasse	69 108	75 154	-6 047
Post	925 139	669 528	255 611
Bank	4 170 082	1 841 515	2 328 567
Festgeld	6 500 000	4 500 000	2 000 000
Diverse Debitoren	917 420	244 536	672 884
Transitorische Aktiven	977 814	1 256 717	-278 902
Inventare	303 001	281 340	21 661
Total Umlaufvermögen	13 862 564	8 868 790	4 993 774
Anlagevermögen			
Fahrzeuge	1	1	0
Radio-Anteilschein	1	1	0
Total Anlagevermögen	2	2	0
TOTAL AKTIVEN	13 862 566	8 868 792	4 993 774

PASSIVEN			
	2006 / 2007 13 Monate	2005 / 2006 12 Monate	Differenz
Fremdkapital			
Diverse Kreditoren	2 701 623	2 439 225	262 397
Transitorische Passiven	5 103 082	563 009	4 540 073
Rückstellungen:			
- Ferienguthaben Technik/Administration	900 000	800 000	100 000
- Krankentaggeld	550 000	550 000	0
- Allgemeine rechtliche Risiken	700 000	500 000	200 000
- Aufbereitung Archivdaten	50 000	50 000	0
Total Fremdkapital	10 004 705	4 902 235	5 102 470
Eigenkapital			
Zweckgebundene Fonds			
- Fonds Direktionswechsel	455 000	155 000	300 000
- Fonds Teuerungsausgleich	700 000	700 000	0
- Fonds Einnahmenausfall	250 000	0	250 000
- Investitionsfonds	70 000	0	70 000
- Fonds Spenden Ballettkompagnie	14 053	55 704	-41 652
- Personalfonds	33 638	13 426	20 212
- Bildungsfonds Theaterpersonal	47 856	46 275	1 582
Total Zweckgebundene Fonds	1 570 547	970 405	600 142
Statutarische Reserven			
	260 000	251 000	9 000
Freie Reserven			
- Reserve aus abgerechneten Subventions-Perioden Kanton BS	1 775 000	1 775 000	0
- Reserve aus abgerechneten Subventions-Perioden Kanton BL	600 000	600 000	0
Total Freie Reserven	2 375 000	2 375 000	0
Bilanzverlust / - gewinn			
- Jahresverlust 2006/2007	-708 838		
- Gewinnvortrag 2005/2006	361 153		
Bilanzverlust / - gewinn	-347 685	370 153	-717 838
Total Eigenkapital	3 857 862	3 966 558	-108 696
TOTAL PASSIVEN	13 862 566	8 868 792	4 993 774

ERFOLGSRECHNUNG 2006/2007 MIT VORJAHRESVERGLEICH

ERTRAG	31. Juli 2007	30. Juni 2006	Differenz
Staatsbeiträge Kanton Basel-Stadt	39 471 920	35 045 228	4 426 692
Staatsbeiträge Kanton Basel-Landschaft	4 350 000	3 840 000	510 000
Genossenschaftsbeiträge	119 214	112 977	6 237
Regiobeiträge	159 500	160 500	-1 000
Besuchereinnahmen			
- Vorstellungseinnahmen	6 762 916	7 282 424	-519 508
- Garderobeneinnahmen	614 045	640 857	-26 812
- Lotterie NITIBA	35 300	35 600	-300
- Serviceleistungen Billettkasse	62 819	68 474	-5 655
- Programmhefte + Inserate	224 566	208 936	15 630
- Ergebnis auswärtige Gastspiele	184 606	112 175	72 431
Total Besuchereinnahmen	7 884 252	8 348 466	-464 214
Einnahmen aus Dienstleistungen			
- Ergebnis Ballettschule	2 236	-4 405	6 641
- Verkauf/Vermietungen/Pacht	317 915	347 308	-29 393
- Übrige Einnahmen	1 189 474	1 320 691	-131 217
Total Einnahmen aus Dienstleistungen	1 509 625	1 663 594	-153 969
Versicherungsleistungen	406 618	475 183	-68 564
Finanzerträge	103 399	33 074	70 325
Ausserordentliche Einnahmen	0	693 988	-693 988
TOTAL ERTRAG	54 004 528	50 373 010	3 631 518
TOTAL ERTRAG OHNE STAATSBEITRÄGE	10 182 608	11 487 782	-1 305 174

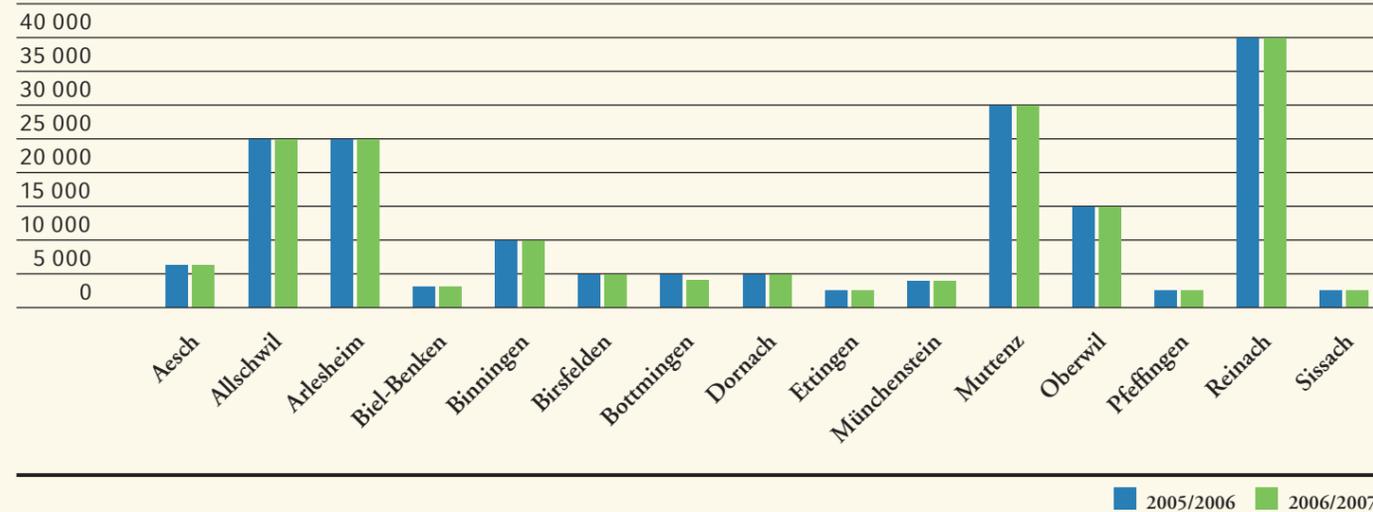
AUFWAND	31. Juli 2007	30. Juni 2006	Differenz
PERSONALAUFWAND inkl. Gasthonorare			
Personalaufwand Kunst			
- Direktion und allgemeine künstlerische Vorstände	1 939 674	2 186 856	-247 182
- Oper/Chor/Orchester	13 466 942	7 871 771	5 595 171
- Schauspiel	4 225 862	5 440 138	-1 214 275
- Tanz/Ballett	2 509 911	2 365 009	144 902
- Übriger Personalaufwand Kunst	528 769	833 577	-304 808
Total Personalaufwand Kunst	22 671 158	18 697 350	3 973 808
Personalaufwand Technik			
- Werkstätten	4 258 253	3 941 323	316 930
- Vorstellungsbetrieb	8 643 291	8 203 850	439 441
- Technische Leitung und übriger Personalaufwand Technik	2 204 711	2 271 195	-66 484
Total Personalaufwand Technik	15 106 255	14 416 368	689 887
Aushilfen Fremdfirmen	459 921	527 554	-67 632
Personalaufwand Administration	1 493 931	1 503 233	-9 302
Sozialleistungen	3 497 259	3 734 329	-237 070
Ausserordentlicher Personalaufwand	300 000	322 627	-22 627
Personalvorsorge	2 858 536	2 971 641	-113 105
TOTAL PERSONALAUFWAND	46 387 060	42 173 103	4 213 958
SACHAUFWAND			
Künstlerischer Sachaufwand			
- Urheber-/Interpretenrechte	614 600	447 577	167 023
- Reisen/Verpflegung/Übernachtungen	902 150	1 311 614	-409 464
- Übriger Sachaufwand Kunst	367 121	408 755	-41 634
Total Künstlerischer Sachaufwand	1 883 871	2 167 946	-284 075
Werbung	1 312 690	1 150 413	162 277
Technischer Sachaufwand			
- Ausstattungsaufwand	1 240 119	1 357 937	-117 818
- Vorstellungsaufwand	157 043	253 946	-96 903
- Unterhalt/Reparaturen/Anschaffungen/Verbrauch	1 133 984	1 165 175	-31 191
- Heizung/Strom/Wasser	519 503	550 282	-30 780
- Mieten	354 879	236 222	118 657
- Versicherungen/Diverser Betriebsaufwand	189 340	197 432	-8 092
Total Technischer Sachaufwand	3 594 868	3 760 994	-166 126
Verwaltungsaufwand und EDV	821 624	957 697	-136 073
TOTAL SACHAUFWAND	7 613 053	8 037 050	-423 997
Verwaltung Theatergenossenschaft	36 526	76 223	-39 697
Finanzaufwand	2 926	1 792	1 134
Ausserordentlicher Aufwand	53 800	0	53 800
TOTAL AUFWAND	54 093 366	50 288 167	3 805 198
Veränderung Fonds	620 000	0	620 000
JAHRESVERLUST / -GEWINN	-708 838	84 842	-793 680
Pro Memoria: vom Baudepartement BS übernommene Ausgaben (Kalenderjahre 2005 und 2006)	2 260 964	2 155 155	105 809

MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT / GEMEINDEBEITRÄGE

MITGLIEDERBESTAND DER THEATERGENOSSENSCHAFT DER LETZTEN 5 JAHRE

Spielzeit	Natürliche Personen	Juristische Personen	Mitgliederbeitrag in CHF
2006/2007	1 204	15	119 214
2005/2006	1 225	15	112 977
2004/2005	1 212	17	120 822
2003/2004	1 221	16	119 976
2002/2003	1 213	18	116 642

GEMEINDEBEITRÄGE DER LETZTEN 5 JAHRE



BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an die Generalversammlung der Theatergenossenschaft Basel

Als Kontrollstelle Ihrer Genossenschaft haben wir die vom Verwaltungsrat erstellte Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) sowie die Geschäftsführung für die am 31. Juli 2007 abgeschlossene Spielzeit im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft.

Aufgrund unserer Prüfung und nach Einsichtnahme in den Prüfungsbericht der PricewaterhouseCoopers AG über die Jahresrechnung 2006/2007 stellen wir fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind,
- die Geschäftsführung gesetzes- und statutenkonform ist.

Gemäss Subventionsvertrag vom 4. Juli 2006 mit dem Kanton Basel-Stadt für die Spielzeiten 2006/07 bis 2010/11 sind Ertrags- resp. Aufwandsüberschüsse auf die neue Rechnung zu übertragen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Basel, 27. November 2007

Prof. Dr. E. Fluri
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Dr. D. Stückelberger

ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS

an die Generalversammlung vom 23. Januar 2008

1. Genehmigung der Erfolgsrechnung 2006/2007 und der Bilanz per 31. Juli 2007 nach Kenntnisnahme des Berichts der Kontrollstelle.

2. Deckung des Bilanzverlusts von CHF – 347 685,38:

- a) Verrechnung von CHF 65 000,00 mit Fonds Teuerungsausgleich
- b) Verrechnung von CHF 280 000,00 mit Freie Reserven
- c) Vortrag von CHF – 2 685,38 auf neue Rechnung 2007/2008

3. Entlastung des Verwaltungsrats für die Spielzeit 2006/2007.

Basel, 23. Januar 2008

Verwaltungsrat der Theatergenossenschaft Basel

Impressum Jahresbericht 2006/2007

Herausgeber: Theater Basel, Postfach, 4010 Basel

Direktor: Georges Delnon / Verwaltungsdirektorin: Danièle Gross

Redaktion: Verwaltungsdirektion, Künstlerisches Betriebsbüro, Öffentlichkeitsarbeit

Konzeption und Gestaltung: Helen Bartenschlager, Grafik Theater Basel

Fotos: Ismael Lorenzo, Hans-Jörg Michel, Judith Schlosser

Herstellung: Druckerei Gremper AG, Basel / Auflage: 2 500 Ex.

Dank an: Kanton Basel-Stadt, Kanton Basel-Landschaft, Bassellandschaftliche Kantonalbank,

Hotel Les Trois Rois, Manor, Migros Basel, Advantis, Rosemarie Stuzzi-Thomi Stiftung

Stand: 6.12.2007

THEATER BASEL SCHEMATISCHES ORGANIGRAMM

2006/2007

